

6 Jahre denselben Jahrgang vs. Regelmäßig neue Klassen: Wie steht Ihr dazu?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. November 2018 15:14

Ich halte eine Zeit von 3 Jahren für etwa die sinnvollste, die eine Lehrperson dieselbe Klasse in einem Fach betreuen sollte. Diese Frequenz streben wir an unserer Schule auch möglichst an - geht nicht immer, aber das ist ein ganz guter "Richtwert".

Warum das?

So haben die Schüler einerseits die Möglichkeit, sich an den Stil eines Lehrers zu gewöhnen, sind aber nicht auf Gedeih und Verderb an eine Methode "ausgeliefert". Wem was besser liegt, merken sie sowieso erst in der Unterrichtspraxis.

Wo ich die Kontinuität aber wichtig finde ist vor allem in der Oberstufe, speziell in Abiturfächern, da halte ich einen Lehrerwechsel innerhalb der Qualphase für eher ungünstig.

Was meine Kurse angeht - ich habe durchaus schon mal SuS "länger", aber eben durch neue Zusammensetzungen der Kurse - vielleicht hatte ich Klassen 8-10, und bekomme dann in der Oberstufe zumindest manche Schülerinnen wieder, weil sie eben meinen Kurs wählen, und in Kunst kann das auch passieren, weil es dann ja kein Klassenverband mehr ist (und bei beiden Fächern, aber insbesondere Kunst das Kollegium nicht gerade "riesig" ist, wodurch die Auswahl an alternativen Lehrkräften auch eingeschränkt wird).

Ist bei meinen Fächern aber nicht grundsätzlich negativ zu sehen, wenn ich schon weiß, mit wem ich es zu tun habe (und mit welchen Problemen), kann ich auch gezielter mit den SuS zusammenarbeiten.

Aber wenn ich lese "von 5-10"... halte ich für wenig wünschenswert, sowohl aus Schüler- wie aus Lehrersicht.